

Das Rügenwalder **Amt. Geschichte - Bewohner, (Materialien zur pommerschen Familien- und Ortsgeschichte**, SH des SEDINA-Archivs NF I, Travemünde: Pommerscher Greif e.V., 2003, brosch., 196 S., ISBN 3-00-010510-7.

Das Sedina-Archiv ist seit dem Jahr 2002 mit dem genealogischen Verein Pommerscher Greif zusammengegangen und in neuem Gewand erschienen. Auch die im 49. Jahrgang erscheinenden Sonderschriften haben ein neues, ansprechendes Äußeres erhalten. In die Beiträge sind zahllose Abbildungen eingearbeitet. Neben Personen- und Ortsregister und einer Einführung von Felicitas Spring enthält der Band einen historiographischen Teil, Quelleneditionen von Bevölkerungslisten und einen Teil für die „praktische Familienforschung“ mit wichtigen Listen. Im historiographischen Teil stellen Carlheinz Rosenow seinen 1958 in Laubach in Oberhessen gestorbenen Vater Karl Rosenow mit seiner Ahnenliste und einem postum veröffentlichten Beitrag „Das Rügenwalder Amt“ vor, und Felicitas Spring stellt den 1987 in Hirschberg in der Oberpfalz gestorbenen Genealogen und Heimatforschers Ernst Helm, auch mit seiner Ahnenliste, vor. Dazu enthält der Band die bemerkenswerte Zusammenfassung des Forscherlebens Helms in seiner hier posthum gedruckten Abhandlung „Der Bauernstand im Land Schlawe“. Helm befaßt sich darin ausführlich mit der Frage der Herkunft der pommerschen Landbevölkerung in der Kolonisationszeit und beschreibt die Wechsel, unter denen die bäuerliche Bevölkerung bis zum Ende des 18. Jahrhunderts sich entwickelte. Die Wandlungen der agrarischen Gesellschaft im 19. und 20. Jahrhundert, gar unter den Folgen der nationalsozialistischen Agrarpolitik oder den Folgen des Zweiten Weltkriegs, werden nicht behandelt. Zu dieser Abhandlung liefert dann Hilmar Bürger im Quelleneditionsteil (S. 105-166) das Anschauungsmaterial in Form der Inventarliste des Rügenwalder Amtes von 1659, der Einwohnerliste der Amts- und Abteidörfer des Amtes von 1663, der „Inventaria von denen Vorwerken, Mühlen und Dörfern des Amtes Rügenwaldes zur Zeit der Generalpacht 1730“. Margret Ott steuert zur „praktischen Familienforschung“ eine eindrucksvolle Bibliographie Karl Rosenows bei, ein Verzeichnis der Kirchspiele und heute nachgewiesenen Kirchenbücher im Amt Rügenwalde und ein Verzeichnis der Standesamtsbezirke des Amtes im Jahr 1937 mit dem Nachweis der heute bekannten Unterlagen. Ein Namensregister beschließt den Band, der durch seine sehr gut lesbare Gestaltung auffällt. Den Bearbeitern sei gedankt, daß sie den beiden verdienstvollen Forschern Rosenow und Helm mit ihrem Schaffen ein Denkmal gesetzt haben.

Lupold v. Lehsten

In: Archiv für Familiengeschichtsforschung, 7. Jahrgang Heft 4/2003, S. 311/312